

# Tropfen vom Himmel und im Glas

Regen konnte die gute Stimmung beim 7. Schloss-Weinabend nicht trüben

■ Werther (bno/aha). Richtig eng zusammen rückten am Samstag die rund 160 Gäste beim Schloss-Weinabend. Für das »kuschelige« Ambiente sorgten recht kühle Temperaturen und stetig vom Himmel fallende Tropfen. Geschätzt wird die Veranstaltung von Heimatverein und Männergesangsverein »Liedertafel« allerdings wegen der edlen Tropfen im Weinglas.

Und daran herrschte auch am Samstag kein Mangel. Präsentiert wurden die Weine des Gutes Brogsitter von Marie-France Richard. Die waschechte Pariserin kam wegen der Liebe nach Deutschland. Die verging im Laufe der Jahre, doch die Passion für deutschen Wein blieb.

Das Weingut Brogsitter ist im Ahrtal gelegen. »Durch das geschützte Klima im engen Tal wird nicht nur Weißwein angebaut, sondern auch verschiedene Rotweinsorten. Besonders berühmt ist die Region für ihren hervorragenden Spätburgunder«, berichtete die Sommelière

aus Rheinland-Pfalz.

Doch den Auftakt bildete ein eher prickelnder Tropfen des Familienunternehmens. In Anspielung auf das italienische Vorbild und den Namen des produzierenden Weinguts Brogsitter wurde »Bro-secco« ausgeschenkt. Mit dem erfrischenden Perlwein stimmten sich die Gäste auf den kulinarischen Abend ein.

Selbstverständlich durfte ein abgerundeter Riesling beim Schloss-Weinabend nicht fehlen. Große Frucht und zarte Milde zeichnete die Brogsitter-Spätlese aus. Mit einem unkomplizierten, fruchtigen Rotwein aus dem Ahrtal fand die Weinprobe ihren Abschluss.

Damit war der Abend aber noch lange nicht beendet. Schließlich galt es weitere erlesene Rebsafterzeugnisse der verschiedenen Anbauregionen zu entdecken. Eine Stärkung in fester Form war bei dieser flüssigen Entdeckungsreise allemal zu empfehlen.

Für die abgestimmte Speisenbegleitung sorgte das Team um



»Zum Wohl!«: Auch wenn Wettergott Petrus etwas mehr Einsehen mit den Organisatoren des Schloss-Weinabends hätte zeigen können – die Gäste ließen sich vom nassen Wetter nicht die Laune verderben und genossen die edlen Tropfen, die ihnen serviert wurden.

FOTOS: B. NOLTE

Cornelia Wulfmeier vom Hotel und Restaurant »Bergfrieden«. Köstlicher Zwiebelkuchen, ehrliche Rostbratwürstchen oder zünftige Laugenbrezeln standen auf der Speisekarte.

Zum Erfolg geriet beim mittlerweile 7. Schloss-Weinabend auch das Rahmenprogramm. Während Akkordeonspieler Ulrich Landwehr für eine beschwingte Note sorgte, zwitscherten die »Blotenberg-Am-

seln« des Männergesangsvereins manch bissiges Wort von den Dächern. Als Erstes nahmen die Männer den Schwarzbach auf die Schippe: »Seit kurzem haben die Wertheraner vom Schwarzbach mehr, / in Schröders Wiese fließt er doppelt rechts und links daher. / Für die Fischlein hat man eine Treppe eingebaut, / die sieht man, wenn man von Schröders Wiese zur Schloßstraße schaut.« Und wei-

ter dichteten sie: »Die Krönung wäre von uns Amseln folgende Idee: / 'ne echte Schröder-Ebereschen-Fischtrappen-Allee.«

Ähnlich spitz ihre Anmerkungen darüber, dass möglicherweise demnächst ein Teil der Grundschule abgerissen werden muss – um den Schwarzbach, der übers Grundstück fließt, wieder freizulegen. Ab 2009 würden obendrein beim Umwelmtag Werther Angel-

scheine für den Bachlauf ausgegeben.

Das Publikum im Innenhof des Schlosses amüsierte sich köstlich, spätestens beim Lied über »Werthers Freuden und Leiden«, in dem die »Amseln« den Streit des Stadtrates über die Grundschul-Mensa kolportierten, wurde der Wunsch nach einer Zugabe laut. Das humorvolle und witzige Programm, so viel steht fest, war ein voller Erfolg.